

16.05.2018

Studierendenwerk Hamburg investiert rd. 100 Mio. Euro für bezahlbaren Wohnraum

- **650 neue Wohnungen für Studierende zu fairen Mieten**
- **Modernisieren im Bestand – günstige Mieten dauerhaft sichern!**
- **100% öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau!**

Anlässlich der Jahrestagung der deutschen Studierendenwerke zum studentischen Wohnen in Hamburg berichtet der Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg, **Jürgen Allemeyer**, über die Investitionsvorhaben des Studierendenwerks: „Das Studierendenwerk investiert allein von 2017 bis 2020 ca. 65 Mio. € in den Neubau und schafft so rd. 650 Wohnmöglichkeiten für Studierende. Unsere Wohnanlagen im Bestand modernisieren wir umfassend in der Größenordnung von ca. 35 Mio. € und sichern so dauerhaft günstige Mieten für Hamburgs Studierende.“

In den 24 Wohnanlagen des Studierendenwerks mit ca. 4.220 Plätze liegen die Mieten bei ca. 250 € im Standardzimmer, ca. 285 € in grundsanierten Wohnanlagen und ca. 355 € in Neubauten – brutto, warm, möbliert, inklusive vieler Zusatzleistungen.

Der erste Schritt bei den Investitionsvorhaben ist schon getan: Im vergangenen Herbst wurde das Sophie-Schoop-Haus eröffnet. Mit modernstem Wohnkomfort zu fairen Preisen bietet es 266 Studierenden ein Zuhause. Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2018/19 können 128 Studierende in das Helmut-Schmidt-Studierendenhaus in der HafenCity einziehen. In Planung befindet sich eine neue Wohnanlage für ca. 300-350 Studierende in Hamburg-Wilhelmsburg.

Die Investitionen werden über Darlehen und Eigenkapital finanziert. Günstige Mieten sind möglich, da ausschließlich mit Programmen des sozialen Wohnungsbaus für Studierende und Auszubildende gebaut wird. Diese bieten günstige Darlehen und Zuschüsse im Gegenzug zu langjährigen Miet- und Zweckbindungen.

Jürgen Allemeyer: „Wir realisieren zu 100% öffentlich geförderten Wohnungsbau und akzeptieren damit eine 30-jährige Zweck- und Mietbindung und eine sehr geringe Rendite. Die Mieten sind bezahlbar für alle Studierenden und erleichtern das Studieren in Hamburg. Wir leisten damit einen aktiven Beitrag zur Chancengleichheit und zur Attraktivität des Hochschulstandortes Hamburg.“

Das Studierendenwerk Hamburg begrüßt die Absicht der Bundesregierung im öffentlich geförderten Wohnungsbau das studentische Wohnen wieder stärker zu fördern.

Jürgen Allemeyer: „Die Hamburger Richtlinien zur Förderung von Studierendenwohnungen könnten bundesweit als Vorbild dienen und, durch gezielte landesspezifische Förderungen ergänzt zu einer erheblichen Entlastung für wohnungssuchende Studierende führen.“

Auf dem Wohnungsmarkt der Hansestadt konkurrieren Studierende und Auszubildende auf Grund ihres geringen Budgets häufig u. a. mit Geringverdienern und jungen Familien um günstigen Wohnraum. Mit dem bedarfsgerechten Ausbau der Wohnkapazitäten und Sanierungen des Bestands sorgt das Studierendenwerk langfristig für zeitgemäßen und preiswerten Wohnraum für Studierende und trägt zur Entlastung des allgemeinen Wohnungsmarktes bei.

Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Wissenschaftssenatorin, Katharina Fegebank, unterstützt die Investitionspläne des Studierendenwerks: „Das Studierendenwerk Hamburg leistet mit seinen Investitionsplänen einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit in der Hochschulbildung. Zu einer Wissenschaftsmetropole gehört, dass die besonderen Bedürfnisse von Studierenden bei der Stadtentwicklung berücksichtigt werden. Daher haben wir das studentische Wohnen über gesonderte Richtlinien in den öffentlich geförderten Wohnungsbau eingebunden. Außerdem fördern wir gezielt Modernisierungsvorhaben mit Zuwendungen der BWFG und sichern auch so günstige Mieten beim Studierendenwerk. Des Weiteren stellen wir dem Studierendenwerk bei den aktuellen Neubauplanungen Grundstücke zu günstigeren Bedingungen zur Verfügung und werden studentisches Wohnen bei zukünftigen Standortentwicklungsplanungen der Hochschulen optional berücksichtigen.“

Neue Studierendenwohnanlage Sophie-Schoop-Haus – Eröffnet am 1.9.2017



Außenansicht, 1-Zimmer-Apartment, Visualisierung Bar und Gemeinschaftsküche

Studierendenwerk Hamburg
gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)
Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer
557 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 23.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (24 Wohnanlagen mit mehr als 4.220 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich mehr als 77 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

. . . damit Studieren gelingt!

Hamburg, 16.05.2018; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233
E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de
www.studierendenwerk-hamburg.de